

MeilenerAnzeiger



Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 27 | Freitag, 4. Juli 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



Aus dem Gemeindehaus



Ausblick auf die
nächste Legislatur



Jugendliche verschönern
Abfalleimer



Öffnungszeiten
der Bibliothek in den
Sommerferien

**Tag der offenen Tür
Schüblig-Sunntig**
und Weidegustation
am So, 6. Juli 2025
ab 11.00 Uhr



bei Heiri Bolleter, Weinbauer
Abletenweg 86 • Obermeilen

wir sind
einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Coiffure
KOTAS

DAMEN UND HERREN

General Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Was für eine Kulisse! Was für ein Abend!

Wunderbare Serenade im Mariafeld



Der Innenhof des Landguts Mariafeld bildete wie immer den perfekten Rahmen für das sommerliche Konzert.

Foto: Tim Jeker

Die Serenade des Sinfonie Orchesters Meilen bot letzten Freitag beste Unterhaltung. Mit gross aufspielenden Musikerinnen und Musikern, munter zwitschernden Vögeln, coolen Katzen und einem Duett der besonderen Art.

«Was für eine Kulisse!» Mit Blick über den prall gefüllten Innenhof vom Mariafeld begrüßte Patrick Schmid, der Präsident des Quartiervereins Feldmeilen, das Publikum zur diesjährigen Serenade. Bis kurz

vor dem Einsatz des Streicherensembles suchten Besucherinnen und Besucher noch einen Platz auf einem Stuhl, der Treppe oder am Boden. Das Programm mit weitgehend unbekanntem Werken hätte vermutlich eine breitere Zuhörerschaft eher abgeschreckt, wenn nicht das Sinfonie Orchester Meilen unter der Leitung von Konradin Herzog und der einmalige Ort jedes Jahr für einen wunderbaren Konzertabend bürgen würden.

Vogelzwitschern zum Tryptique

Die Serenade stand unter dem Motto «Von Tokio nach London». Die musikalische Reise begann mit dem «Tryptique für Streichorchester» des japanischen Komponisten Yasushi Akutagawa (1925-1989) in Fernost. «Tryptique» bedeutet in der bildenden Kunst ein dreigeteiltes Gemälde. Entsprechend besteht die 1953 entstandene Komposition aus drei Sätzen. Die schnellen Ecksätze erfor-

dern höchste Präzision im diffizilen Zusammenspiel mit dynamischen Gleichklängen, peitschenden Rhythmen und häufigen Taktwechseln. Das Streicherensemble meisterte die Herausforderung recht souverän. Fröhlich tirillierende Vögel steuerten zusätzliche Klangfarben und Rhythmen bei.

Fortsetzung Seite 5

Doppelte ProBon, Donnerstag, 10. Juli 2025



Dr. Hauschka

Natur. Anders. Wirksam.
100 % zertifizierte,
wirksame Naturkosmetik.
Anders seit 1967.

www.drhauschka.ch

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

DJ + WEIN 2025

SOMMERABEND IN DEN REBEN:
Funky Beats von DJ Jasi | Weine vom Zürichsee
Regionale Snacks

12. Juli 2025 | 16.00 – 22.00 Uhr

Rebberg, Chorherrenweg, Meilen
Eintritt frei

Nur bei guter Witterung! Informiert bleiben unter



Wir freuen uns auf Sie! Ihre Winzer vom Zürichsee



LÜTHIWEINBAU
Terroir Zürichsee



SCHWARZENBACH
WEINBAU
1912

Inserate aufgeben: online info@meileneranzeiger.ch – telefonisch 044 923 88 33

Fortsetzung Titelseite

Ausdrucksvolle Romantik und feinste Katzen-Musik

Musikalisch führte die Reise weiter in die deutsche Romantik, physisch für das ganze Publikum in den Park, wo sich die Holzbläserinnen, unterstützt von vier Hörnern, für die einsätze Serenade op. 7 von Richard Strauss einstimmten. Im Jugendwerk von 1881 führen verschiedene Instrumentenkombinationen zu interessanten Klangschattierungen. Die Musikerinnen gestalteten intonationssicher und farbig die einzelnen Auftritte, besonders ausdrucksvoll die erste Oboe mit ihrer geschmeidigen Kantilene. Den nächsten Posten im Park besetzten die Blechbläser, die als Brassband feinste Katzen-Musik präsentierten, nämlich die «Three Brass Cats» des 1948 geborenen britischen Komponisten Chris Hazell. Mr. Jums, Black Sam und Borage waren herrenlose Katzen, die Chris Hazell bei sich aufnahm und die er musikalisch verewigt hat. Stolz, entspannte, kapriöse Vierbeiner, von den cool aufspielenden Blechbläsern souverän und witzig porträtiert. Für das vierte Werk nahmen das Publikum und alle Instrumentalisten wieder Platz im Innenhof. Um die Grossstadt-Atmosphäre in «A London Overture» des Briten John Ireland (1879-1962) einzufangen, brauchte es die instrumentale Vielfalt des ganzen Klangkörpers. Eine informative Einführung wie bei den drei vorgängigen Werken war für diese Komposition nicht nötig. Mit pathetischer Wucht und schwelgerischen Melodien erzeugte das Orchester plastische Bilder von Lärm und Hektik, belebten Plätzen, von Pracht und Schönheit einer Metropole von 1936.

Bei Einbruch der Dunkelheit

An den Pulten wurden die Lämpchen angezündet, in die einbrechende Nacht erklang die ruhige, fast intime Komposition «To Music» des US-Amerikaners John Paul Corigliano (*1938), eine 1994 entstandene Fantasie über das Lied «An die Musik» von Franz Schubert. Einen fröhlichen Kontrapunkt setzten die weiterhin unermüdlich zwitschernden Vögel, und einzelne hinter dem Publikum postierte Blechbläser sendeten musikalische Leuchtkugeln wie aus fernen Welten in die sphärisch flirrende Düsternis. Als Zugabe folgte das beschwingte Trinklied «Libiamo, ne' lieti calici» aus der Oper «La traviata» von Giuseppe Verdi. Das Liebespaar Alfredo und Violetta wurde von Posaune und Trompete mit hinreissendem Schmelz und Eleganz verkörpert. «Was für ein Abend!» – Noch einmal ergriff Patrick Schmid das Wort, dankte allen Beteiligten und lud zum Apéro in den Park: zum Anstossen auf die wunderbaren Musikerinnen und Musiker und ihren temperamentvollen Dirigenten, auf die vielen Helferinnen und Helfer und auf die Gastfreundschaft der Familie Wille.

/dsch

Drohnen als Lebensretter

Schülerinnen und Schüler bei der Rehkitzrettung in Meilen



Vor dem Mähen des Grases wird eine schützende Kiste über das junge Reh gestülpt.

Foto: Nico Leuthold

Wer schon einmal an einem warmen Tag frühmorgens einen Spaziergang gemacht hat, konnte vielleicht eine spannende Beobachtung machen: Bevor die Wiesen gemäht werden, steht ein Team aus Helferinnen und Helfern, Jägern und Drohnenpiloten neben den Feldern, um eine wichtige Arbeit zu übernehmen.

Im Frühling, wenn die Temperaturen wärmer werden, bekommen die Rehgeissen ihre Jungen. Kitze nennt man sie. Um die Neugeborenen zu schützen, versteckt das Muttertier ihr Kitz im hohen Gras, ein vermeintlich idealer Ort für einen geschützten Schlafplatz. Doch der idyllische Schein

trügt. Denn sobald das Wetter trocken genug ist, machen sich die lokalen Landwirte daran, ihre Felder zu mähen. Junge Rehkitze flüchten selbst vor gigantischen Mähmaschinen nicht, sondern bleiben einfach im Gras liegen. Daher hat man kaum eine Chance, sie zu entdecken. Zum Glück wurde eine Methode gefunden, um Tausenden von Rehkitzen einen grausamen Tod zu ersparen. Eine Drohne, ausgestattet mit einer Wärmebildkamera, wird über das Feld gesteuert. So werden die versteckten Rehkitze gefunden, und ihre Sicherheit kann gewährleistet werden. Bis das Gras gemäht ist, wird eine Kiste über das Kitz gestülpt, um

es zu schützen. Danach wird die Kiste wieder entfernt. Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Kantossschule Uetikon a.S. haben diverse Hilfsprojekte gestartet oder begleitet. Die Rehkitzrettung ist eine wichtige Organisation, die bereits unzählige Leben retten konnte. Aus diesem Grund hat sich eine der Gruppen entschieden, ihr Projekt diesem wichtigen Verein zu widmen. Unter anderem durften die Schülerinnen und Schüler selbst eine Rettungsaktion auf den Feldern miterleben und haben bei einem Kuchenverkauf Spenden gesammelt.

/Mia Jenny, Schülerin

3000 Franken für den Treffpunkt Meilen

Checkübergabe in der Apotheke



Giuseppina Cirelli (links) und Ceren Semi (rechts) von der Dropa Apotheke und Parfumerie übergeben den Check an Susy Sauter vom Treffpunkt.

Foto: MAZ

Meilen den Verein Treffpunkt Meilen mit einer Spende von 3000 Franken. Scheckübergabe war am vergangenen Montag.

Der Treffpunkt Meilen am unteren Dorfplatz ist ein Begegnungsort für Menschen aller Altersgruppen und ethnischen Hintergründe. Hier können sie miteinander in Kontakt treten, Beziehungen pflegen und sich kultu-

rellen sowie sozialen oder gemeinnützigen Aktivitäten widmen. Der Verein leistet einen wertvollen Beitrag für die Menschen in unserer Region, und die Spende soll dazu beitragen, dass die wichtige Arbeit weitergeführt werden kann. Die Spende symbolisiert zudem die Dankbarkeit der Dropa Apotheke und Parfumerie für das Vertrauen der Meilemer Bevölkerung.

/zvg

Neulich in Meilen



Hunde und Schulhäuser

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Diese Woche habe ich mal wieder den Hund meines Nachbarn gehütet», begann ich, nachdem sich unsere vom Kondenswasser nassen Biergläser touchiert haben. «Da hast du dir ja so ziemlich die heisseste Woche ausgesucht», meinte Roger. «Schon», gestand ich ein. «Aber mein Nachbar hat es verdient. Er verschwand für ein paar Tage in die Berge.» – «Und wie war's so?» – «Man trifft viele Leute», antwortete ich. «Vor allem natürlich andere Hundebesitzerinnen. Aber einmal», fuhr ich fort, «als ich am Schulhaus vorbeiging und mein Hund ein Gebüsch anpinkelte, trat eine Lehrerin auf mich zu und meinte, sie fände es nicht gut, wenn Hunde so nahe bei der Schule ihr Geschäft verrichteten.» Roger machte grosse, interessierte Augen und fragte: «Was hast du darauf geantwortet?» – «Ich gab ihr natürlich recht und meinte, es sei tatsächlich ungeschickt, dass die Schulhäuser immer häufiger an die Spazierwege für Hundebesitzer heran gebaut würden.» Nun stutzte Roger. Darauf sagte ich lachend: «Genau so hat auch die Lehrerin dreingeschaut.» – «Aber das hast du doch nicht ernst gemeint, oder?» – «Natürlich. Mich hat die Selbstverständlichkeit geärgert, mit der sie den Vorrang der Schulhäuser vor den pinkelnden Hunden behauptet hat.» – «Ah ja?» Roger war nun gespannt. «Ja», legte ich nach, «denn wer hat denn gesagt, dass die Schulhäuser vor den Spazierwegen da waren? Im Fall dieses Weges würde ich sogar jede Wette eingehen, dass es den schon gab, bevor jenes Schulhaus überhaupt geplant worden war.» – «Du meinst, damals sind auch schon Menschen mit ihren Hunden durchspaziert?», fragte Roger. «Aber mit Sicherheit!» – «Und daher hatte die Lehrerin kein Recht, sich für eine saubere Umgebung für ihre Kinder einzusetzen?» – «Der Hund hat ja nicht mitten auf den Schulhausplatz einen Haufen gemacht. Aber die Natur ist nun mal nicht steril.» – «Die Kinder haben wahrscheinlich kein Problem damit», meinte Roger. «Genau», bestätigte ich. Es wurde noch ein gemütlicher Abend. Schliesslich sagte ich zu Jimmy: «Bis in einer Woche.» Und er antwortete: Bis nächste Woche.» Ich trat nach draussen, schlendert nach Hause und irgendwie vermisste ich den treuen Kerl, der neben mir hertrötete.

/Beni Bruchstück

www.vonarxmedia.ch
 Online 24h geöffnet für Sie
 über 5000 Produkte
 bestellen, liefern oder installieren lassen!

8706 Meilen
 T 044 923 53 63
 www.vonarxmedia.ch

euronics
 von Arx Media AG

dropa
 GANZ SCHÖN GEBEN
 APOTHEKE
 PARFUMERIE

Im Rahmen der Wiedereröffnung nach der Renovation unterstützt die Dropa Apotheke Parfumerie

Inserate aufgeben per E-Mail
 info@meileneranzeiger.ch